

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Band:** 19 (1868)

**Heft:** 9

**Artikel:** Aus dem Jahresbericht des Forstinspektorats des Kantons St. Gallen für das Jahr 1867

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-763518>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Pflanzschule bei nahezu 4000 Fuß Höhe am nördlichen Abhange des Berges liefert ganz gute Pflanzen. Zur Regulirung der Grenzen zwischen Wald und Weide sind in neuerer Zeit Pflanzungen auf Weideland mit gutem Erfolg ausgeführt worden.

Auf der, eine wundervolle Aussicht auf den größten Theil der Schweiz bietenden Röthe erwartete die Gesellschaft ein von der Regierung des Kantons Solothurn gespendetes Frühstück, das ausgezeichnet schmeckte und die heiterste Stimmung bewirkte. Begeisterte Toaste wechselten mit Gesang und nur ungerne trennte sich die Gesellschaft von diesem schönen Fleck der Erde, um die Exkursion fortzusetzen.

Im Kurhause Weißenstein wurde die lehrreiche Exkursion und mit ihr das dießjährige Forstfest mit einem von der Stadt Solothurn gespendeten reichlichen Mittagessen geschlossen, bei dem die Feststimmung hoch ging und sich durch zahlreiche Toaste und Gesangsvorträge kund gab.

Alle Theilnehmer werden sich noch lange mit Vergnügen der Solothurner Forstversammlung erinnern und wir glauben im Namen Aller zu sprechen, wenn wir dem Lokalkomitee und den Staats- und den Stadtbehörden für die freundliche Aufnahme auch hier den wärmsten Dank aussprechen

L a n d o l t.

## Aus dem Jahresbericht des Forstinspektorats des Kantons St. Gallen für das Jahr 1867.

|  |                 |
|--|-----------------|
| Die Einnahmen aus den Staatswaldungen betragen | Fr. 40,840. 10. |
| Die Ausgaben                                   | „ 13,228. 37.   |
| Der Reinertrag                                 | Fr. 27,611. 73. |

Geschlagen wurden 1790 Klafter à 50 Kubikfuß f. m. Der Materialertrag wurde durch den Schneedruck vom 4. Oktober in unerwünschter Weise vermehrt.

In die Saatschulen der Staatswaldungen wurden verwendet: 206 Pfd. Nadel- und 8 Pfd. Laubholzsaamen nebst zirka 1½ Pfd. exotischen Sämereien. Bei den Fichten-, Lärchen- und Akaziensaaten war der Erfolg gut, bei den übrigen befriedigend. Pinus excelsa et lambertiana keimten nicht. Verschult wurden 350,000 und verkauft 201,403 Stückpflanzen. Der Erlös betrug 3164 Fr. 84. Rp.

Gepflanzt wurden in den Staatswaldungen mit günstigem Erfolg 44,020 Stück.

Die zur Anzeige gelangten Frevefälle betragen 20 und wurden bis auf einen Fall abgewandelt.

In den Gemeindefwäldungen wurden geschlagen:

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| Zum Verkauf            | 8223 Klafter           |
| Für den eigenen Bedarf | 30172 "                |
| Zusammen               | <u>38395</u> Klafter à |

72. Kubikfuß f. m. Das verkaufte Holz repräsentirt einen Werth von circa 150,000 Fr. und vertheilt sich auf 21 Corporationen. Für die Anlegung von Verkaufsschlägen muß die regierungsräthliche Bewilligung eingeholt werden, und es wird, um Verkäufe unter dem wahren Werthe zu verhindern, die Ratifikation der Verkäufe durch die Finanzdirektion vorbehalten.

Gesäet wurden: 610 Pfd. Nadel- und 352 Pfd. Laubholzsaamen, gepflanzt: 585,955 Stück Nadel-, und 55,572 Laubholzpflanzen. Außerdem wurden zur Wiederaufforstung des Quellengebietes am Trübbach und zu Pflanzungen in dem durch die Rheinkorrektion gewonnenen Land 256,950 Stück Laubholzpflanzen verwendet.

Die Waldvermessungen gehen der Vollendung entgegen, ein Lehrkurs für Bannwarte wurde nicht abgehalten.

Vom Schutzpersonal wurden 682 Frevefälle zur Anzeige gebracht, wovon 559 auf den Forstbezirk Werdenberg-Sargans fallen. 593 Fälle wurden abgewandelt und es beträgt die Bußenerkenntniß 1550 Fr. 40 Rp. Im Forstbezirk Werdenberg-Sargans läßt die Bestrafung der Frevel und der Strafvollzug immer noch zu wünschen übrig.

Die noch schwebenden Servitutablösungsfälle sind nicht mehr zahlreich, dagegen in ihrer Erledigung um so zäher.

Die Ausgaben der Staatskasse für das Forstwesen bestehen in der Besoldung der Forstbeamten und deren Diäten und Bureauauslagen; sie betragen 7439 Fr. 10 Rp.

Die Erdbewegungen am Fuße des Kähnerenberges in der Gemeinde Oberriet sind zur Ruhe gekommen, für wie lange, wird die Zukunft lehren. Die verheerten Waldparthien sind größtentheils abgeholt und gewähren der Waldkultur neuen Spielraum. Die Verheerungen durch den Schneefall vom 4. Oktober 1867 haben manchen hoffnungsvollen Waldbestand total verwüstet.